

Newsletter 6/2026



Liebe Leserinnen und Leser

Der menschengemachte Klimawandel wird immer offensichtlicher. Der Hitzesommer mit hohen Kosten ist ein weiteres deutliches Signal. Darauf muss mit Anpassungsmassnahmen, aber auch weiterhin mit der Vermeidung der CO₂-Emissionen und dem raschen Ausbau der Erneuerbaren Energien reagiert werden. Lesen Sie dazu unsere konkreten Vorschläge mit einer Erhöhung und Erweiterung der CO₂-Abgabe statt einem ungewissen, bürokratischen Emissionshandel oder den Vorschlägen für eine nachhaltige Verkehrspolitik. Weitere Beiträge befassen sich mit der Entwicklung und Förderung der Erneuerbaren Energien und der Politik zur Kernenergie.

Unsere Themen im Newsletter

- Für eine wirksame und bewährte Schweizer Klimapolitik: Weiterführung und Stärkung der CO₂-Abgabe statt

- Systemwechsel zum Emissionshandel
- Stellungnahme zu den Verordnungsänderungen im Energiebereich mit Inkrafttreten am 1. Januar 2027
- Stellungnahme energie-wende-ja zu den Vorschlägen des Bundesrats zur Klimapolitik nach 2030
- energie-wende-ja zur Versorgungssicherheit erneuerbare Stromversorgung
- Stellungnahme zum Bericht des Bundesrates zum Postulat 23.4152 «Weiterbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke ermöglichen» von Ständerat Thierry Burkart (Mai 2026) – Autor: Rolf Iten
- Stellungnahme energie-wende-ja zur Vorlage «Verkehr 45» – Eine verpasste Chance - Wir fordern eine Gesamtschau mit grundsätzlich neuen Denkansätzen
- Kurs Collegium Plus A-26113/ Energiewende/KLima: Weltweit, Schweiz, Bern
- Vortrag / Diskussion: Gleichheit und Ungleichheiten weltweit
- Kurs / Diskussion: Gleichheit und Ungleichheiten in der Schweiz
- Halbzeit beim AKW-Referendum: Es bleiben noch 50 Tage!

Für eine wirksame und bewährte Schweizer Klimapolitik: Weiterführung und Stärkung der CO₂-Abgabe statt Systemwechsel zum Emissionshandel

Die Schweizer Klimapolitik ist gefordert. Sie erfüllt die gesetzten Ziele bis 2030 nicht. Rasches Handeln ist im nationalen und internationalen Rahmen notwendig. Anstatt wertvolle Zeit mit abstrakten Systemdiskussionen und unberechenbaren Experimenten mit einem Emissionshandelssystem (EHS) zu verlieren, setzen wir auf das, was funktioniert: Die Weiter- entwicklung der bewährten CO₂-Abgabe.

[Stellungnahme lesen](#)

[CO₂-Gesetz: Hohe Wirksamkeit mit Sozialverträglichkeit](#)

Stellungnahme zu den Verordnungsänderungen im Energiebereich mit Inkrafttreten am 1. Januar 2027



Mehr erneuerbaren Strom – dafür braucht es die richtigen Förderbedingungen

energie-wende-ja begrüsst die geplanten Vereinfachungen der Energieverordnungen per 1. Januar 2027. Gleichzeitig sehen wir bei den Förderbedingungen, insbesondere für Photovoltaik, Handlungsbedarf.

Der Bund will bis 2035 jährlich rund **2,4 TWh zusätzliche erneuerbare Stromproduktion** zubauen. Dieses Ziel unterstützen wir. Die vorgeschlagenen Förderansätze reichen dafür jedoch aus unserer Sicht nicht aus.

Besonders kritisch sind die tiefen Förderbeiträge und die Vergütung nach Viertelstundenmarktpreisen. Diese können insbesondere bei grösseren PV-Anlagen zusätzliche Investitionen in Batteriespeicher notwendig machen. **Eine angemessene Förderung ist deshalb entscheidend, um den Ausbau nicht auszubremsen.**

Wir fordern, die Förderbestimmungen nochmals zu überdenken und damit den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Versorgungssicherheit der Schweiz gezielt zu stärken.

Stellungnahme entdecken

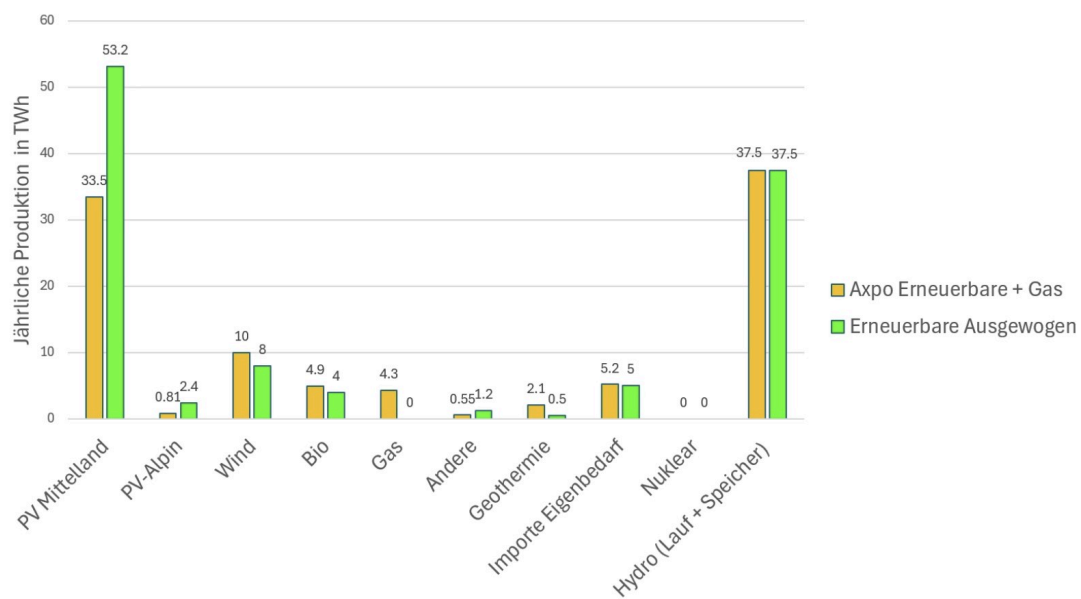
Stellungnahme energie-wende-ja zu den Vorschlägen des Bundesrats zur Klimapolitik nach 2030

Zusammenfassendes Fazit Der Bundesrat schlägt vor, neben Anreizen für Emissionsminderungen und einem neuen Rahmengesetz zur CO₂-Entnahme und -speicherung, die bisherige CO₂-Lenkungsabgabe im Brennstoffbereich und die Finanzierungsabgabe bei den Treibstoffen durch ein Emissionshandelssystem (EHS) zu ersetzen. Auf höhere oder neue Abgaben soll verzichtet werden.

Aktuell präsentiert sich die Situation bei der Entwicklung der Treibhausgase in der Schweiz so, dass wir uns in keinem der relevanten Bereiche von THG-Emissionen auf dem Zielpfad zu Netto-Null bis 2050 befinden. Werden die Landwirtschaft, die Zementindustrie und die KVA ausgeklammert, bestehen die grössten Defizite im Mobilitätsbereich und beim Flugverkehr.

Stellungnahme entdecken

energie-wende-ja zur Versorgungssicherheit erneuerbare Stromversorgung



In der öffentlichen Debatte wird häufig hinterfragt, ob eine erneuerbare Stromversorgung der Schweiz auch im Winter und bei unvorhergesehenen Krisen versorgungssicher ist. – Kann die Energiewende tatsächlich gelingen?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir ein Lösungsmodell entwickelt, das hauptsächlich auf dem Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung aus Sonne, Wind und Wasser basiert. Abhängig von politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden wir zur Ergänzung im Winter weitere Stromquellen brauchen. Als potenzielle Quellen von Ergänzungsenergie haben wir im Besonderen Gas, neue AKW, Importe und Überkapazitäten im Bereich Sonne und Wind identifiziert.

Wir haben dazu öffentlich publizierte Stromszenarien für die Schweiz bis 2050 miteinander verglichen und in einem neuartigen Diagramm auf intuitive Art und Weise den vorhandenen Handlungsspielraum, aber auch Grenzen, aufgezeigt.

Jetzt lesen

Website co2nettonull.com

Stellungnahme energie-wende-ja zum Bericht des Bundesrates zum Postulat 23.4152 «Weiterbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke ermöglichen» von Ständerat Thiery Burkart, Mai 2026

Das vermeintliche Problem der Winterstromversorgung ist viel kleiner, als der Bericht des Bundesrates basierend auf veralteten Zahlen und Prognosen aus dem Jahr 2020 glauben machen will. Damit die Schweiz weiterhin Weltmeisterin der Versorgungssicherheit mit Strom bleibt, muss unser Fokus wie bisher beim raschen Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, der Speicher und der Energieeffizienz liegen.

[Stellungnahme lesen](#)

Stellungnahme *energie-wende-ja* zur Vorlage ‘Verkehr 45’: Eine verpasste Chance - Wir fordern eine Gesamtschau mit grundsätzlich neuen Denkansätzen

Mit «Verkehr 45» plant der Bund Investitionen von über 35 Milliarden Franken in die Verkehrsinfrastruktur. Eine Priorisierung ist nötig, doch aus unserer Sicht fehlt eine echte Gesamtschau.

Unsere Forderung: mehr Fokus auf Bahn, ÖV und aktive Mobilität, besonders in den Agglomerationen. Bestehende Infrastrukturen und digitale Möglichkeiten sollen zuerst besser genutzt werden. Neue Strassenprojekte sind kritisch zu prüfen, da sie zusätzlichen Verkehr und Zersiedelung fördern können.

Auch Klima, Energie und eine verursachergerechte Finanzierung müssen stärker berücksichtigt werden.

Kurz gesagt: Nicht mehr Verkehrsinfrastruktur um jeden Preis, sondern eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität.

Mehr erfahren

Kurs: Energiewende / Klima: Weltweit, Schweiz, Bern – Collegium Plus A-2613



Kurzbeschreibung

Wo stehen wir mit der Energiewende und der Klimapolitik weltweit, in der Schweiz und im Kanton Bern? Welches sind die treibenden Kräfte der Klimakatastrophe und der Energiewende? Werden die Klimaziele erreicht? Wer ist wie betroffen von der Klimakatastrophe und der Energiewende? Welche Gewinner und Verlierer können identifiziert werden? Welche Strategien und Massnahmen könnten bzw. müssten für eine erfolgreiche Klimapolitik und Energiewende zusätzlich ergriffen werden. Erfolgreiche Projekte.

Kursinhalte

1. Weltweiter Überblick Energiewende, Klimakatastrophe: Ziele, Entwicklungen, Trends, Perspektiven der Emissionen, Technik, Wirtschaftlichkeit, Gesellschaft.

2. Klima- und Energiepolitik des Bundes: Zielsetzungen, Perspektiven, Hemmnisse.
3. Ausgewählte Bereiche: Gebäude, Verkehr und Wirtschaft, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Strommarkt
4. Energie- und Klimapolitik Kanton und Stadt Bern: Stand, Perspektiven, Defizite, neue Strategien/Massnahmen?
5. Erfolgreiche Projekte, zum Oikocredit/Förderverein, SolarAfrika etc.

29. Oktober – 3. Dezember 2026

Donnerstags, 09:30–12:00 Uhr

Café HUEBER, Huberstrasse 13A, 3008 Bern

Maxima 40 Teilnehmende

Moderation: Ruedi Meier

ruedimeier@bluewin.ch

6 Termine:

- 29.10.2026
- 05.11.2026
- 12.11.2026
- 19.11.2026
- 26.11.2026
- 03.12.2026

Jetzt anmelden

Vortrag / Diskussion: Gleichheit und Ungleichheiten weltweit

Entwicklungen, Erklärungen, Auswirkungen und Strategien für mehr Gerechtigkeit



Wie entwickeln sich Einkommen und Vermögen auf globaler Ebene? Welche Dynamiken verstärken die Ungleichheiten innerhalb und zwischen den Gesellschaften, welche wirken ausgleichend? Dieser Kurs bietet eine umfassende Bestandsaufnahme zur weltweiten Einkommens- und Vermögensverteilung. Wir analysieren, von welchen Faktoren Reichtum und Armut abhängen und wie sich Ungleichheit auf Gesundheit, Bildung, Glück oder Demokratie auswirkt. Schliesslich soll es auch um die Frage der Gerechtigkeit gehen und um mögliche Strategien und Massnahmen für mehr Ausgleich.

Dozent: **Dr. Ruedi Meier**, Dr. oec. publ., Ökonom und Raumplaner
ETH-Z

Kurs an der Volkshochschule Zürich

- Do 19.11.2026 19:00 - 20:30
- Do 26.11.2026 19:00 - 20:30
- Do 03.12.2026 19:00 - 20:30

Ort: Universität Zürich-Zentrum, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Hörsaalangabe beim Haupteingang

[Jetzt teilnehmen](#)

Kurs / Diskussion: Gleichheit und Ungleichheiten in der Schweiz

Einkommen und Vermögen, Verteilung und Umverteilung für wen?



Welche Einkommen und Vermögen wuchsen in den letzten Jahren stark an, welche stagnierten und welches sind die zentralen Armutsrisiken? Dieser Kurs bietet eine umfassende Bestandesaufnahme zur Entwicklung der Einkommen und Vermögen in der Schweiz. Dabei interessiert unter anderem die im internationalen Vergleich hohe soziale Mobilität und die Frage, wie die Chancengleichheit weiter gestärkt werden kann. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Steuersystem sowie auf Strategien und Massnahmen der öffentlichen Hand mit Blick auf Gleichheit und Ungleichheit in der Schweiz.

Dozent: **Dr. Ruedi Meier**, Dr. oec. publ., Ökonom und Raumplaner ETH-Z

Kurs an der Volkshochschule Zürich

- Do 14.01.2027 19:00 - 20:30
- Do 21.01.2027 19:00 - 20:30
- Do 28.01.2027 19:00 - 20:30

Ort: Universität Zürich-Zentrum, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Hörsaalangabe beim Haupteingang

Halbzeit beim AKW-Referendum - es bleiben noch 50 Tage Zeit!



Vor knapp 50 Tagen haben wir die Unterschriftensammlung für das Referendum gegen neue AKW lanciert. Damit ist nun schon die Hälfte der 100 Tage verstrichen, die wir haben, um die 50'000 Unterschriften für das Referendum zu sammeln.

Mit dem Referendum zeigen wir, dass die Bevölkerung keine neuen AKW will.

Damit wir möglichst viele Unterschriften zusammenbekommen, müssen wir noch mehr Leute erreichen. Hilfst du uns, und teilst das Referendum mit drei Personen in deinem Umfeld?

Die Folgen des Atom-Gesetzes wären verheerend: Neue AKW sind gefährlich und würden uns abhängig machen von Uran aus Russland. Gleichzeitig verschlingen neue AKW Milliarden Franken, die wir besser in erneuerbaren Strom aus Sonne, Wind und Wasser investieren.

[Ja, ich teile das Referendum](#)[Unterschriftenkarten bestellen](#)

Werden Sie Mitglied von energie-wende-ja!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Unterstützen Sie unseren Einsatz für die Energiewende und werden Sie Teil von unserem Verein. Gemeinsam für die Umsetzung der Energiewende!

Jetzt Mitglied werden

Merci für Ihre Spende

Wir freuen uns über Ihr Feedback an: info@energie-wende-ja.ch

Herzliche Grüsse
für den Vorstand
Ruedi Meier, Präsident energie-wende-ja

Folgen Sie uns:



Verein energie-wende-ja
Bürglenstrasse 35
3006 Bern
info@energie-wende-ja.ch
www.energie-wende-ja.ch

Sponsoren:



[Newsletter abbestellen](#)